

E-Medien: Erwerbungsmodelle und Lizenzverträge

Sofia Armanini, Leitung E-Medien/ Periodika
(eBook Tag Bremen, 8./ 9.9.2022)



Quelle: Prometheus

Programm

- ZB-Angebot
- Wichtigste Rahmenbedingungen
- „Killer Kriterien“ formatspezifisch

E-Medienangebot ZB/UZH

(Stand Anfang Januar 2022)



Wichtigste Rahmenbedingungen

Der Fantasie (der Verlage bzw. Anbieter) sind keine Grenzen gesetzt... – Laut Stephen Rhind-Tutt (ehem. Präsident von Alexander Street/ Proquest) gibt es «[...] over 15'000 pricing models... .»

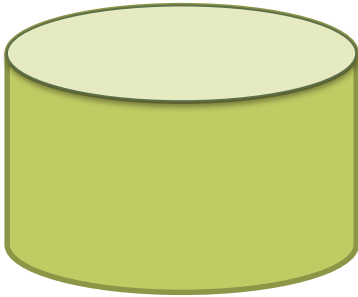
[\[Checklist Licence Agreements\]](#)

- es werden reine nutzungsbasierte Modelle vermieden
- Teuerung möglichst tief halten: idealweiser 2% bis max. 5%, alles darüber soll gut begründet werden, bei mehrjährigen Verträgen «price cap»
- «opt out» Klausel bei mehrjährigen Verträgen, keine automatische Verlängerungen
- in der Regel campusweit IP-Range gesteuert und barrierefrei (in der Regel Shibboleth)
- Unbegrenzte/begrenzte Anzahl autorisierte Simultanusers (Einstufung nach FTE oder Kategorie der Institution), «walk-in users», «remote access» (in Verbindung auch mit «private users»)
- ILL: Fernleihe (hängt auch von Land zu Land ab), müsste aber elektronisch möglich sein
- Text and Datamining Klausel, die TDM erlauben, einheitliches Format XML
- Counter-Statistiken
- Lieferung guter Metadaten ohne Aufpreis (MARC-Format idealerweise), «Collections» Name o. Ä. in der community zone Alma
- «perpetual access» nach Lizenzende und LAZ (Portico, LOCKSS o. Ä)
- Vertraulichkeitsklausel: nicht zu einschränkend, wenn möglich gar nicht

[ANSV](#)

Kriterien nach Lizenzmodell: eJournals

E-Only-Lizenzmodell («Datenbankmodell»)



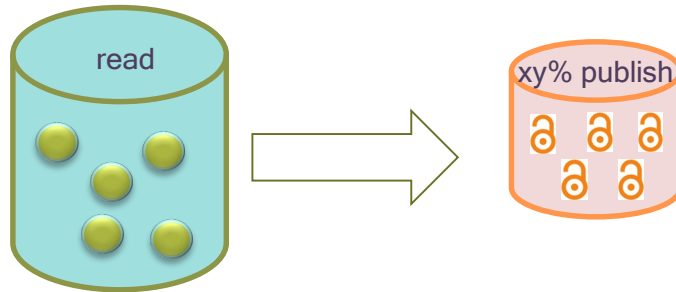
Zugang unabhängig vom Print- oder Online-Bestand der Bibliotheken.




Zugang auf das gesamte Verlagsangebot, das über eine Paket- oder Datenbank-Lizenz verfügbar ist.

- Print-Abos können frei bestellt oder abbestellt werden
- «Deep discount price»: Print-Abos können mit bis zu 85% Rabatt bezogen werden (15-30% die Regel)
- «Swap&Drop»: fehlende oder abbestellte Titel können mit anderen kompensiert werden
- «post cancellation access»: Zugang garantiert auch nach Lizenzende oder Verlagsübernahmen/ Plattformwechsel
- Inhalt definieren ab wann Nachzahlungen oder Rückzahlungen fällig sind (z.B. bis zu +/- 5% des Preises)

Kriterien nach Lizenzmodell: eJournals

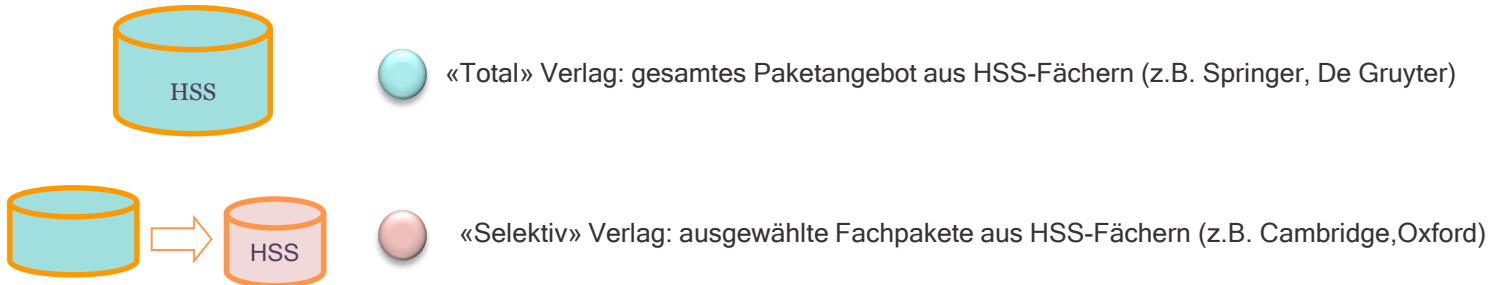
Read&Publish («Transformationsverträge»)



-  Zugang unabhängig vom Print- oder Online Bestand der Bibliotheken (= subscriptions)
+ OA hybrid (= article spend of an Institution)
-  Zugang auf das gesamte Verlagsangebot, das über eine Paket- oder Datenbank-Lizenz verfügbar ist.
-  eine %-Summe aus «read» wird für OA Publikationen reserviert
Dieser Anteil wird im Verlauf der Jahre immer grösser

- Kein «double dipping» erlaubt (Publikationskosten müssen abgezogen werden)
- Kostenneutral: kein OA, dann keine Teuerung, sonst max. 2% bis 2.5% gestaffelt
- Keine zusätzlichen Kosten, wenn die OA-Quote erreicht ist
- «Gold OA» müsste inbegriffen sein (die Regel ist hybrid), sowie alle Titel ohne Spezialausnahmen
- LAZ
- Verträge müssen öffentlich zugänglich sein (Transparenz)
- Counter-Statistiken auch für OA
- Metadatenlieferung an OpenAPC-Initiative, Minimierung des administrativen Aufwands

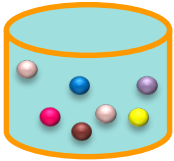
Kriterien nach Lizenzmodell: eBooks-Pakete



[\[Checklist Licence Agreements\]](#)

- Nur über Verlagsplattform
- Keine DRM (Digital rights management) Beschränkung, unbeschränkter download
- PDF Format
- Volltextsuche, Indexierung
- «Persistent Identifier» DOI
- «price cap» oder Prozentquote max. Überfüllung/Unterfüllung ohne Aufpreis bzw. Gutschrift

Kriterien nach Lizenzmodell: eBooks „pick&choose“



pick&choose:

- a) regelmässige Auswahl aus Frontlisten (1x/2x im Jahr oder nach Bedarf)
- b) Vorschlagslisten aus OASIS (Bestelltool von OCLC) für ausgewählte Verlage (z.B. Bloomsbury, Brill, T&F, Manchester etc.)
- c) Einzeltitelauswahl



Open Access:

- a) eigene Verlagsplattformen (z.B. De Gruyter)
- b) in den Paketen integriert
- c) spezielle Initiativen wie «knowledge unlatched» (Mitgliedschaft), «doab» (directory of open access books), «freemium» Modelle

- Wenn möglich nur über Verlagsplattform, keine Aggregatoren
- Keine DRM (Digital rights management) Beschränkung, unbeschränkter download
- PDF Format
- Volltextsuche, Indexierung
- «Persistent Identifier» DOI
- Keine Mindestbestellmengen
- Für OA gelten ähnliche Konditionen wie bei eJournals in Sachen LAZ etc.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit....

